

DIÖZESANRAT
DER KATHOLIKEN



Zur Wahl von Kardinal Reinhard Marx zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz erklärt der Vorsitzende des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising, Hans Tremmel (50) in der Münchner Kirchenzeitung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising freut sich über die Wahl unseres Erzbischofs zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz. Die Entscheidung, ihn in die Nachfolge des von uns Laien geschätzten Robert Zollitsch zu rufen, ist nicht selbstverständlich, aber sie kommt für uns auch nicht unerwartet. Denn die Aufgabenbeschreibung im Vorfeld ließ Kardinal Marx als am besten für diese verantwortungsvolle und durchaus auch schwierige Aufgabe erscheinen.

In ihm hat die Bischofskonferenz und die Kirche in Deutschland einen glaubensstarken und glaubwürdigen Repräsentanten gefunden, der durchaus in der Lage ist, klar Position zu beziehen, aber gleichzeitig auch kontroverse Lager miteinander zu verbinden und Brücken zu bauen. Als Mitglied im Achterkollegium des Papstes und in verschiedenen weltkirchlichen Gremien kann er auch schwierige innerkirchliche Themen anpacken und konstruktiv an der Umsetzung mitwirken. Der ansteckende Schwung von Papst Franziskus wird mit ihm noch stärker auch die Kirche in Deutschland beflügeln. Aufgrund seiner Medienkompetenz kann er in seiner neuen Rolle positiv motivierend in die Gesellschaft und in die Kirche hineinwirken, um verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Als Sozialethiker ist er es ohnehin gewohnt, politische, soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge im Lichte des Evangeliums zu betrachten und auf den konkreten Menschen als Person zu beziehen.

Wir pflegen als Diözesanrat mit ihm eine angstfreie und auch in problematischen Themen stets wertschätzende Kommunikationskultur. Dies ist auch vielversprechend für unseren Gesprächsprozess mit der Bischofskonferenz, der im September in seine vierte Runde geht. Allerdings schleicht sich in die Freude auch etwas Wehmut, weil wir unseren Erzbischof nun noch mehr mit anderen teilen müssen. Deshalb möchte ich erneut an seine Worte beim ersten Interview als designierter Kardinal erinnern: „Natürlich ist für einen Ortsbischof das Erzbistum das Hauptarbeitsfeld und das wird auch so bleiben.“ Wir werden ihn deshalb als Diözesanrat auch in seinem neuen Amt mit Rat und Tat kritisch-konstruktiv begleiten, wo immer wir dies können. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm Gesundheit, Gelassenheit, eine glückliche Hand und vor allem natürlich Gottes reichen Segen für seine Aufgabe.

Hans Tremmel



Kardinal Reinhard Marx tritt die Nachfolge von Robert Zollitsch an. Foto: imago

Eine Brücke nach Regensburg

Katholikentag fördert gemeinsamen Einsatz der Christen

REGENSBURG. Brücken bauen, Begegnung schaffen, Austausch ermöglichen – dafür steht das Leitwort des Katholikentags 2014. „Mit Christus Brücken bauen“ versinnbildlicht die Berufung engagierter Christinnen und Christen der heutigen Welt, mit ihren Spannungen und Konflikten, Brücken zu bauen: in Deutschland, in den Nachbarländern Mittel- und Osteuropas und überall in der Einen Welt.

Vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 findet der 99. Deutsche Katholikentag in Regensburg statt. Mit über 1.000 Einzelveranstaltungen stellen das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und die gastgebende Diözese Regensburg ein vielseitiges Programm auf die Beine.

Welchen Beitrag können Kirche und Gesellschaft leisten, um soziale Gerechtigkeit zu fördern? Was können wir zur Bekämpfung von Armut tun? Wie gehen wir mit der Finanzkrise um und stärken das Vertrauen in Europa? Welche politischen und religiösen Dimensionen haben die Entwicklungen in Afrika und im Nahen Osten und wie können wir ein friedliches Miteinander der Religionen, Kulturen und Nationen fördern? Welche Wege müssen wir in der Gesundheits- und Entwicklungspolitik gehen? Klimawandel, Verschwendung von Ressourcen und fairer Handel – als Kirche in der Welt stehen wir in der Verantwortung. Das sind nur einige Fragen, die in den Veranstaltungen des Katholikentages diskutiert werden.

Das komplette Programm des Katholikentags gibt es ab sofort im Internet. Der Nutzer findet die über 1.000 Veranstaltungen als pdf-Dokument zum Ansehen und als Download. Ab Mitte März gibt es das Programm auch in Form einer Datenbank, die die Suche nach bestimmten Veranstaltungen, Namen und Orten erleichtert. Mit dem Tool „Mein Katholikentag“ können sich Nutzer ihr individuelles Katholikentagsprogramm zusammenstellen. Ab Mitte April steht ihnen dazu



Der letzte Katholikentag fand in Mannheim statt. Foto: Diözesanrat

auch eine eigene Programm-App zur Verfügung

Das Programm ist unterteilt in die beiden Themenbereiche „Glaube – Kirche – Theologie“ sowie „Politik und Gesellschaft“. „Arme Kirche – glaubwürdige Kirche“ unter diesem Titel diskutieren der neue Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Kardinal Marx und der Präsident des Deutschen Caritasverbandes Peter Neher.

Viele Prominente aus Politik, Kirche, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft haben ihre Mitwirkung am Katholikentag bereits zugesagt: mit dabei sind Angela Merkel, Joachim Gauck, Thomas de Mazière, Sylvia Löhrmann, Sigmar Gabriel, Gesine Schwan, Margot Käßmann, Kardinal Kurt Koch, Hamideh Mohagheghi, Heinrich Bedford-Strohm, Bettina Schausten, Maite Kelly, Regensburger Domschatzen und Judy Bailey. Die bekannteste Vocal Pop Gruppe in Deutschland, die Wise Guys, wird auch in Regensburg im Stadion auftreten.

Schnellentschlossene haben noch bis zum 31. März die Möglichkeit, den Frühbucherrabatt zu nutzen: Bei dieser Aktion gibt es 10 Euro

Wissenswert

Katholikentage sind seit über 160 Jahren ein Spiegelbild des Lebens in unserer Kirche, bunt und vielfältig, ernst und fröhlich, geistlich und politisch zugleich. Sie sind eine deutsche Erfindung, wurden aber auch in anderen Ländern nach und nach eingeführt. Hier versammeln sich Menschen, die das Evangelium leben, die miteinander beten, feiern und diskutieren wollen. Ob jung oder alt, sie wollen ihren Glauben in der Gemeinschaft als etwas Lebendiges erleben, neue Kraft schöpfen und Anregungen bekommen für den Alltag. In Regensburg ist die Veranstaltung in diesem Jahr nach 1849 und 1904 zum dritten Mal zu Gast. Veranstalter ist das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Der Diözesanrat ist regelmäßig auf den Katholikentagen vertreten.

Ermäßigung auf Dauerkarten und 20 Euro Ermäßigung auf Familienkarten.

Silvia Wallner-Moosreiner

Diözesanrat der Katholiken

Ansprechpartner:

Josef Peis, Geschäftsführer, Telefon: 089/2137-1261

Verantwortlich:

Professor Dr. Hans Tremmel, Diözesanratsvorsitzender

Kontaktanschrift:

Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising,

Schrammerstraße 3/VI, 80333 München,

www.dioezesanrat-muenchen.de, e-Mail: dioezesanrat@erzbistum-muenchen.de